

Benefizkonzert der Lions-Clubs

## Zwei Chöre und ein doppelt guter Zweck



Viel Applaus erhielten das Vocalensemble „conSonanten“ und der Chor „One More“ beim Benefizkonzert der Lions-Clubs.

Foto: Brigitte Heeke

Von Brigitte Heeke

**MÜNSTER.** Zwei Chöre für zwei gute Zwecke, so lautete am Samstagnachmittag die Formel im Benefizkonzert der Lions-Clubs aus Münster. Diese Rechnung ging auf: Das Vokalensemble „conSonanten“ und der Chor „One More“ begeisterten ihr Publikum in der gut besuchten Matthäuskirche mit einem breitgefächerten Programm.

Vom „Magnum Mysterium“ des spanischen Renaissance-Komponisten Tomás Luis de Victoria bis zu einem Arrangement von Uncle Crackers „Follow Me“ aus den 2000er-Jahren erfreute Geistliches und Weltliches die Ohren der Zuhörer – alles a cappella!

Den Erlös des Konzerts spendeten die Sängerinnen und Sänger für das Pelikanhaus am Clemenshospital für Familien kranker Kinder und

für die Münster-Tafel, die Lebensmittel an bedürftige Menschen verteilt.

Erst seit Februar steht Lisa Hofstetter vorne am Pult von „One More“. Der Auftritt nun war ihr erstes Konzert als Dirigentin des Chores. Und das mit spürbarem Erfolg. Schon gleich zu Beginn, in einem jazzigen Arrangement von „Come In And Stay a While“ von Rhonda Polay, sprang der Funke von den 20 Sängerinnen und Sängern zum Publikum über. In „What a Wonderful World“ glänzte ein Bassist aus dem Chor mit einem Solo in der für das Lied charakteristischen Klangfarbe.

Die „conSonanten“ mit 15 Sängerinnen und Sängern nahmen die Zuhörer mit auf eine musikalische Reise von der Ein- zur Mehrstimmigkeit. So fing beispielsweise der berührende Chorsatz „Ubi Caritas“ des norwegischen

Komponisten Ola Gjeilo mit einem gregorianisch anmutenden Unisono der Frauenstimmen an, zum Ende der einzelnen Textzeilen fächerte die Melodie sich dann in Harmonien auf. In einem Arrangement von Billy Joels „And So It Goes“ trat Chorleiter Stephan Hinssen auch als Solist hervor.

Auf den ersten Blick scheinen die beiden Ensembles sehr verschieden: „conSonanten“ im klassischen Schwarz und mit Chormäppchen, „One More“ im fröhlichen bunten Look singen hingegen alles auswendig. Was die beiden eint, ist ihre frische Herangehensweise an bekannte, neue und wiederentdeckte Melodien.

Für den langen und herzlichen Applaus des Publikums bedankten sich die beiden Gruppen mit zwei gemeinsamen Zugaben.